

Sehr geehrter Herr Schmid,

vielen Dank für die erneute Beteiligung des Referats Denkmalpflege als Träger öffentlicher Belange im Rahmen des im Betreff genannten Verfahrens.

1. Bau- und Kunstdenkmalpflege:

Weitere Anregungen oder Bedenken, die über die unten angefügte Stellungnahme zur ersten Anhörung hinausgehen würden, werden nicht vorgetragen.

2. Archäologische Denkmalpflege:

Das Baugrundgutachten geht aufgrund massiver Auffüllschichten von einem "in Vergessenheit gerratenen" Kiesabbau vor 1979 aus. Dieser müsste sich anhand von älterem Kartenmaterial nachweisen lassen, in der Urkarte gibt es darauf jedoch keinen Hinweis. Für erhebliche Auffüllungen kann es auch andere - z. B. archäologische - Erklärungen geben.

Bis zum tatsächlichen Nachweis des postulierten Kiesabbaus wird deshalb die Forderung der Archäologischen Denkmalpflege nach Voruntersuchungen aufrecht erhalten.

Ansprechpartner sind:

Herr Wolfgang Thiem (Bau- und Kunstdenkmalpflege): Tel. 07071/757-2473; FAX 07071/757-2431, mailto: [wolfgang.thiem@rpt.bwl.de](mailto:wolfgang.thiem@rpt.bwl.de);

Frau Dr. Schmid (Mittelalter- und Neuzeitarchäologie): Tel. 07071/757-2449; FAX 07071/757-2431, mailto: [beate.schmid@rpt.bwl.de](mailto:beate.schmid@rpt.bwl.de);

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Thiem

Regierungspräsidium Tübingen  
Ref. 26 - Denkmalpflege  
Tel: 07071/757-2473  
Fax: 07071/757-2431  
Alexanderstraße 48  
72072 Tübingen  
E-Mail: [Wolfgang.Thiem@rpt.bwl.de](mailto:Wolfgang.Thiem@rpt.bwl.de)

---

**Von:** Thiem, Wolfgang (RPT)

**Gesendet:** Montag, 16. Dezember 2013 16:34

**An:** 'Planstatt Senner, Heide Wagner'

**Cc:** Schmid, Dr. Beate (RPT)

**Betreff:** WG: Scopingtermin - Bebauungsplan "Hofgut Elchenreute", 2. Änderung

Sehr geehrte Frau Wagner,

vielen Dank für die Beteiligung des Referats Denkmalpflege als Träger öffentlicher Belange im Rahmen des im Betreff genannten Verfahrens.

Auch wenn hier v.a. die Mittelalterarchäologie betroffen ist, kann aus terminlichen Gründen leider kein Vertreter des Referates Denkmalpflege zum Scopingam 18.12.2013 nach Ravensburg kommen. Wir bitten darum, die hier vorgetragenen Belange bei dem Termin entsprechend mit zu vertreten.

#### 1. Bau- und Kunstdenkmalpflege:

Auch wenn es sich bei dem Hofgut Elchenreute wohl um einen einst klösterlichen Wirtschaftshof (Grangie) des Klosters Waldsee handelt, steht aufgrund der vielfachen Umformungen nur die dazugehörige Kapelle der Anlage als Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG unter Schutz. Von den aktuellen Planungen ist sie nicht direkt betroffen. Im Sinne des Umgebungsschutzes, der hier jedoch nicht geltend gemacht werden kann, würden wir empfehlen, die neuen Gebäude, insbesondere das südliche Bettenhaus, nach Norden zu verschieben, damit die Kapelle von der von Haslach kommenden L 275 gut wahrgenommen werden kann.

#### 2. Archäologische Denkmalpflege:

Bei Elchenreute handelt es sich um eine hochmittelalterliche Siedlungsgründung. Der Hof gehörte seit 1403 dem Kloster Waldsee, seit 1788 als Cameralgut den Fürsten von Waldburg. In der Urkarte von 1822(siehe Anlage) sind hier mehrere Gebäude unterschiedlicher Größe eingetragen, deren Alter unbekannt ist und die mit der heutigen Bebauung nicht identisch sind. Selbst die Kapelle (KD §2 DSchG) lässt sich nicht sicher identifizieren.

Es ist zu erwarten, dass sich - trotz bereits erfolgter massiver Störungen durch die gegenwärtige Bebauung und Parkplatzgestaltung - im Boden archäologische Relikte der früheren Bebauung und deren Infrastruktur erhalten haben, die bis in das Hochmittelalter zurückreichen können. Dabei handelt es sich ggf. um KD i. S. d. §2 DSchG, an deren Erhaltung aus heimatgeschichtlichen und wissenschaftlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht.

Die geplante Bebauung und Gestaltung greift in erheblichem Umfang in den Boden ein. Dadurch können weitere archäologische Kulturdenkmale zerstört werden. Gegen die Planungen bestehen deshalb von Seiten der Archäologischen Denkmalpflege Bedenken.

Wir regen deshalb an, dass frühzeitig im Vorfeld der Erschließung archäologische Voruntersuchungen durch die archäologische Denkmalpflege des Regierungspräsidiums Tübingen und / oder das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart unter Kostenbeteiligung des Vorhabenträgers durchgeführt werden. Zweck dieser Voruntersuchung ist es, festzustellen ob bzw. in welchem Umfang anschließende Rettungsgrabungen erforderlich werden. Um beiderseitige Planungssicherheit zu gewährleisten und Bauverzögerungen zu vermeiden, wird der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Voruntersuchung empfohlen.

Ansprechpartner sind:

Herr Wolfgang Thiem (Bau- und Kunstdenkmalpflege): Tel. 07071/757-2473; FAX 07071/757-2431, mailto: [wolfgang.thiem@rpt.bwl.de](mailto:wolfgang.thiem@rpt.bwl.de);

Frau Dr. Schmid (Mittelalter- und Neuzeitarchäologie): Tel. 07071/757-2449; FAX 07071/757-2431, mailto: [beate.schmid@rpt.bwl.de](mailto:beate.schmid@rpt.bwl.de).

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Thiem

Regierungspräsidium Tübingen  
Ref. 26 - Denkmalpflege  
Tel: 07071/757-2473  
Fax: 07071/757-2431  
Alexanderstraße 48  
72072 Tübingen  
E-Mail: [Wolfgang.Thiem@rpt.bwl.de](mailto:Wolfgang.Thiem@rpt.bwl.de)